

Termine & Service

Beelen

Freitag, 15. November 2019

Beelener Warenkorb: 10 bis 12 Uhr Abgabe von Lebensmittelspenden, 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe, ☎ 0157 / 38938079.

Landfrauen Beelen: 13.50 Uhr Treffen zur Abfahrt der angemeldeten Teilnehmerinnen zum Besuch des Klosters Dalheim (Winterzauber), Parkplatz alte Grundschule, Grefener Straße.

Pro-Fitness Beelen (BW Beelen): 15 bis 16 Uhr Kids Dance & Show Minis, Axtbachhalle; 16 bis 17 Uhr Kids Dance & Show I (Klasse 1 und 2), Axtbachhalle; 16 bis 18 Uhr Kids Dance & Show, Grundschulturnhalle; 16 bis 17 Uhr Kinder-Turnen: Mini-Mobil I; 17 bis 18 Uhr Kinder-Turnen: Mini-Mobil II, jeweils Axtbachhalle; 17.15 bis 18 Uhr Reha-Sport; 18.30 bis 19.30 Uhr Jumping-Fitness, Axtbachhalle.

BW Beelen Fußballabteilung: 16 bis 17.30 Uhr Training Jahrgang 2012, Stadion; 17.30 bis 19 Uhr Training Jahrgänge 2003/04; 18 bis 19.30 Uhr Training Jahrgänge 2001/02, jeweils Neumühlenplatz; 18 bis 19.30 Uhr Training Altherren U40, Stadion; 19 bis 20.30 Uhr Training 2. Senioren Mannschaft, Neumühlenplatz.

Blau-Weiß Beelen: 18 Uhr Lauf-Treff und Anfängergruppe, Axtbachhalle; 18 Uhr Karate für Kinder (acht bis zwölf Jahre), Grundschulturnhalle; 18 Uhr Walking-Treff, Neumühlenstadion; 19.30 Uhr Herren-Volleyball, Axtbachhalle.

Schachfreunde Beelen: 16 Uhr Kindertraining; 19 Uhr Vereinsabend, jeweils Denk-Bar am Neumühlenstadion.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 22 Uhr offenes Treffen für Jugendliche, Osthoff 9.

Bürgerschützenverein Beelen: 18 Uhr Foto- und Filmabend der ehemaligen Königinnen anlässlich des 25-jährigen Bestehens, Haus Heuer.

Männersodalität: 18.30 Uhr Grünkohlessen, Gaststätte „Zum Holtbaum“.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0160 / 99202677.

Apothekennotdienst: Hansa-Apotheke, Münsterstraße 6, Warendorf, ☎ 02581 / 2150.

Anmelden

JRK verteilt Schokonikolause

Beelen (gl). In geheimer Mission unterwegs sind die Mitglieder des Jugendrotkreuzes Beelen zum Nikolaustag, 6. Dezember. Dann verteilen sie auf Gemeindegebiet Schokoladennikolause. Wer den Überraschungsservice des Vereins nutzen und Freunde und Familie mit Schokolade bedenken möchte, kann sich dafür anmelden. Die Mitglieder des JRK bauen am morgigen Samstag, 16. November, einen Stand auf dem Parkplatz am Combi-Markt auf und nehmen von 11 bis 15 Bestellungen entgegen. Eine weitere Gelegenheit besteht am Samstag, 23. November, von 9 bis 13 Uhr, ebenfalls am Combi-Markt. Die Schokoladennikolause werden nur in der Gemeinde verteilt. Der Erlös der Aktion wird für den guten Zweck gespendet.

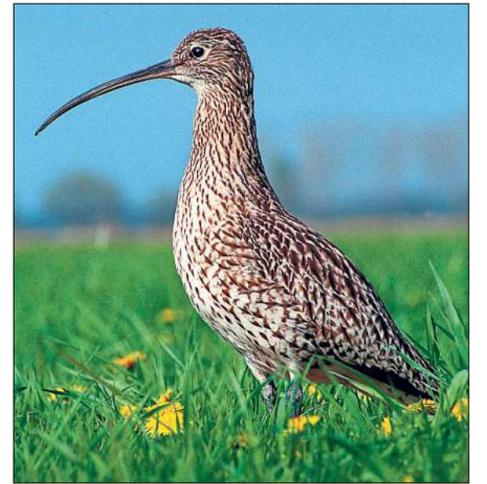
Kritik an Maßnahme der Naturschutzbehörden



Der selten gewordene Neuntöter ist in der Beelener Mark noch zu beobachten.



Heino Höwener kritisiert, dass im Naturschutzgebiet Beelener Mark diese Hecken und Büsche entfernt werden. Darin haben sich zahlreiche Nester verschiedener Vogelarten befunden. Bilder: Edelkötter / dpa



Für den Großen Brachvogel wird der Lebensraum in der Beelener Mark optimiert – für die Behörde eine Erhaltungs- und Pflegemaßnahme.

„Für viele Arten wird der Lebensraum zerstört“

Von unserem Redaktionsmitglied JÜRGEN EDELKÖTTER

Beelen (gl). Gerne und häufig zieht es Heino Höwener in die „Beelener Mark“, um die Tier- und Pflanzenwelt in den Blick zu nehmen. Es ist die dortige Vielfalt und der Artenreichtum, die ihn faszinieren. Was der Ur-Beelener aber aktuell in dem Naturschutzgebiet beobachtet, treibt ihm die Zornesröte ins Gesicht.

Das Kreischen von Motorsägen, das Rumpeln einer Häckselmaschine: Mitarbeiter eines Gartenbauunternehmens legen im Auftrag der Unteren Naturschutzbe-

hörde, dem Kreis Warendorf in Abstimmung mit Bezirksregierung und Naturschutzbund (Nabu), Hand an Bäume, Sträucher und Schilfgrasflächen. Es handele sich dabei um Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen, teilt der Kreis Warendorf auf Anfrage mit. Für Höwener sind die Arbeiten eine Umweltsünde.

„Das Naturschutzgebiet südöstlich von Beelen ist von herausragender Bedeutung für so genannte Offenlandarten wie Kiebitz und Brachvogel, denen weitläufige Flächen mit Blänken (flache Wasserflächen) und wenigen Gehölzen als Lebensraum dienen“, erläutert der Kreis. Für

diese Vogelarten werden mit den Maßnahmen optimierte Lebensbedingungen geschaffen. „Damit wird aber der Lebensraum für viele andere Vogelarten wie den seltenen Neuntöter oder der Nachtigall zerstört“, findet Heino Höwener, der von einer Biotopvernichtung spricht.

„Mit der Rodung von Schlehenhecken, Weißdorn- und Hagebuttensträuchern sowie Gehölzinseln gehen ruhig gelegene Brutstätten verloren, die Schutz und Nahrung bieten. Zahlreiche Vogelnester sind bei den Arbeiten zutage getreten“, erklärt der 61-jährige Gartenbautechniker, der in dem Gebiet auch als Jagdaufseher tä-

tig ist und als Hobbyornithologe die Vogelwelt in der Mark beobachtet. „Wir werden auf dieser Fläche nicht mehr Brachvögel vorfinden, wenn wir den Lebensraum anderer Arten vernichten“, so Höwener, der sein Augenmerk neben Vogelarten auch auf Wildtiere wie Rehkitze, Hasen, Fasane und die fast ausgestorbenen Rebhühner richtet. Denen bieten Hecken und Bäume Schutz und an heißen Sommermonaten vor allem auch Schatten. „Als Naturfreund habe ich das Große und Ganze im Sinn“, benennt Höwener seine Maxime.

Auch das Aufasten von knorri-

gen Eichen und das Entfernen von für Insekten wichtigem Totholz sieht der Beelener mit Entsetzen. „Die mehrere hundert Jahre alten Eichen sollten sogar gefällt werden. Aber das ist zum Glück verhindert worden“, berichtet Höwener. Keineswegs vernachlässigen will der Beelener den Schutz der Brachvögel, die im Frühjahr aus ihren Winterquartieren zurückerwartet werden, vor Gefahren aus der Tierwelt durch Prädatoren. „Hier sind es aber die Jäger, die Naturschutz im positiven Sinne ausüben.“ Seit Ende Juli dieses Jahres seien allein in der Mark elf Füchse und neun Waschbären erlegt oder gefangen worden.



Kahlschlag: In der Beelener Mark ist einiges an Gehölz der Motorsäge zum Opfer gefallen. Außerdem soll stellenweise noch gerodet werden. Ziel sei es, den Lebensraum für Brachvogel und Kiebitz aufzuwerten und den Offenlandcharakter zu erhalten.

Stichwort

Neuntöter

Der Neuntöter ist eine Vogelart aus der Familie der Würger (scheidet unverdauliche Reste verzehrter Beutetiere in Gewöllen aus) und ernährt sich vorwiegend von Großinsekten. Er ist durch sein Verhalten bekannt, Beutetiere auf Dornen aufzuspießen. Dass er Nester bevorzugt in Dornsträuchern anlegt, kommt daher nicht von ungefähr. In den Hecken und Sträuchern in der Beelener Mark hat er dafür bislang ausgezeichnete Bedingungen vorgefunden. Infolge der Intensivierung der Landwirtschaft ist der Neuntöter selten geworden. Der Zugvogel überwintert in Afrika.



Die alten Eichen sind Lebensraum unter anderem für Steinkauz und Fledermaus. Durch Aufastung haben die Bäume nach Meinung von Heino Höwener an ökologischem Wert eingebüßt. Einst boten die unteren Äste und Zweige Schatten und Unterschlupf für Tiere.

CDU

Informationen zum neuen Baugebiet

Beelen (gl). In Beelen, wird ein neues Baugebiet geplant. Nach einem ersten Vorentwurf („Die Glocke“ berichtete) sollen auf dem Gelände 53 Wohnbaugrundstücke entstehen, davon drei Mehrfamilienhäuser. Als CDU-Sprecher des Bauausschusses erklärt Karl-Heinz Vögeler, dass ein hoher Bedarf an Mehrfamilienhäusern sowie an öffentlich gefördertem Wohnungsbau besteht. In der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Sozialausschusses wurde unter anderem durch den Kreis Warendorf mitgeteilt, dass im Jahr 2009 letztmalig öffentliche

geförderte Mietwohnungen in Beelen entstanden sind.

Die CDU-Ortsunion möchte interessierte Bürger zu einem Informationsabend einladen, um über das geplante Gebiet zu sprechen und Anregungen der Bürger zu erhalten, um diese in den anstehenden Beratungen mit aufzunehmen. Desweiteren wird ein Vertreter der Sparkasse Münsterland Ost über die Möglichkeiten der Baufinanzierung informieren. Die Veranstaltung findet am Montag, 18. November, ab 19 Uhr in der Gaststätte zum Holtbaum, Letter Straße 16 in Beelen, statt.

Volksbank

Geschäftsstellen bleiben am Freitag geschlossen

Harsewinkel / Clarholz / Beelen (gl). Die Verschmelzung der Volksbank im Ostmünsterland mit der Volksbank Warendorf ist reibungslos verlaufen. Das teilte Tanja Holtkötter von der Marketingabteilung der Volksbank mit. Als letzter Schritt folgt jetzt noch die Zusammenführung der EDV-Systeme beider Kreditinstitute. Die technische Fusion findet am kommenden Wochenende statt.

„Es kann daher vom 15. bis einschließlich 17. November zu Einschränkungen kommen. Allerdings sind davon nur die Kunden

der früheren Volksbank im Ostmünsterland betroffen“, heißt es vonseiten der Volksbank.

Am heutigen Freitag, 15. November, bleiben alle Geschäftsstellen der früheren Volksbank im Ostmünsterland geschlossen. „Aufgrund der Zusammenlegung beider Systeme lässt es sich nicht vermeiden, dass es am Wochenende der technischen Fusion zu Einschränkungen für die Kunden der früheren Volksbank im Ostmünsterland beim Online-Banking, Online-Brokerage, an unseren Geldautomaten, Einzahlungsa-

tomaten, Kontoauszugsdruckern

und Überweisungsterminals kommen kann. Das gilt auch für Abhebungen an Geldautomaten anderer Banken und auch bei Kartenzahlungen an Terminals im Handel. Wir empfehlen unseren Kunden, sich im Vorfeld des Wochenendes mit Bargeld zu versorgen“, so Vorstand Norbert Eickholt.

Alle betroffenen Kunden der früheren Volksbank im Ostmünsterland seien in dieser Woche schriftlich über ihre neuen Kontonummern/IBAN und alle anstehenden Änderungen informiert worden.

Informationsabend



Haben Erfahrungen mit E-Mobilität gesammelt: (v. l.) Willi Strothmeier, Michael Venne und Ludger Brummert.

E-Mobilität mit vier und zwei Rädern

Beelen (gl). Die Gemeindeverwaltung Beelen und die ehrenamtlichen Aktiven rund um „Beelen blüht auf“ laden zu einem Erfahrungsaustausch zum Thema „E-Mobilität“ für Montag, 18. November, 19 Uhr, ins Beelener Rathaus, Zimmer 20, ein.

Das Thema „Elektromobilität“ ist nicht nur bei Autofahrern, sondern auch bei Fahrradfahrern ein viel diskutiertes Thema. In der Klimawandel-Debatte haben Fahrzeuge mit Elektroantrieb mittlerweile einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig ist die Verunsicherung groß. Autofahrer stellen sich die Frage, ob sie auf E-Fahrzeuge umsteigen sollen und wenn ja, welches Modell das richtige

für sie ist. Ähnliche Überlegungen stellen Radfahrer an. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Beelen blüht auf“ sind zu diesem Diskussionsabend zwei Beelener Unternehmer und ein Fahrradexperte eingeladen, die ihre Erfahrungen in der E-Mobilität an interessierte Menschen weitergeben möchten.

Michael Venne nutzt ein Hybrid-Fahrzeug, welches neben dem elektrischen Antrieb auch konventionell mit Benzin fährt, als Firmenwagen. Mit den Vor- und Nachteilen der Technologie hat er sich vor dem Leasing auseinandergesetzt und beobachtet auch weiterhin die Entwicklung der Mobilität vor allem im Hin-

blick auf Wasserstoff und Brennstoffzelle. Ludger Brummert (Tischlerei Brummert) hat bereits viele Jahre Erfahrungswerte in der E-Mobilität gesammelt. In seiner Fahrzeugflotte führt er mittlerweile zwei Fahrzeuge mit Elektromotoren. Auch ein eigener Stromladeplatz befindet sich auf dem Firmengelände im Tich. Seine Erfahrungen gibt er gerne weiter.

Im Bereich der Zweiräder hat sich die E-Mobilität bereits etabliert. Die Verkehrswende wird auch davon abhängen, wie das Fahrradwegenetz künftig ausgebaut wird und ob Radschnellwege zügig in die Verkehrswelt integriert werden.

Willi Strothmeier, Vielradler und Fahrradexperte, ist davon überzeugt, dass ein elektrisch betriebenes Lastenfahrad eine Lösung für den Alltag ohne Auto sein kann. Ob als Transportmittel für Kinder und Einkäufe oder als Leihfahrrad, das zum Beispiel von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird: Willi Strothmeier kann sich verschiedene Modelle vorstellen, den Verkehr über die Nutzung von Elektro-Fahrrädern zu entlasten. Alle Referenten bringen Erfahrungswerte aus ihrem Alltag mit und stellen sich den Fragen der Teilnehmer der Veranstaltung. Reines Expertenwissen (Technikdetails) sollte nicht erwartet werden.